



VDSt

Verband Deutscher Stattestatistiker

aktuell

Nr. 4/2010

Zukunft gestalten – Anforderungen an die Stattestatistik

Die Aufgaben und Leistungen der Statistikorganisationen sind hauptsächlich dem Bereich der freiwilligen Aufgaben einer Kommunalverwaltung zuzuordnen. Es gibt keine rechtlichen Vorgaben (Gesetze) zur Erstellung von Leistungen in einer Statistikorganisation und somit bestimmt die Kommune die Rolle, die Ergebnisse, das Aufgaben- bzw. Leistungsportfolio, die Strukturen und Prozesse der Leistungserstellung und den Ressourceneinsatz für die Leistungserstellung. Die Aufgabenerfüllung in den Statistikorganisationen unterliegt aber rechtlichen Bestimmungen, die durch den Datenschutz, Statistikgesetze und Bundes- bzw. Landesgesetze geprägt werden.

Kommunale Planungshoheit und Selbstverwaltungsgarantie erfordern eine funktionierende Stattestatistik

Vor dem Hintergrund der „Freiwilligkeit“ ist es besonders wichtig, dass die Statistikorganisationseinheiten ein Leistungsportfolio anbietet, welches durch Zielgruppen innerhalb und außerhalb der Verwaltung permanent nachgefragt wird. Nur in diesem Zusammenhang kann die Notwendigkeit einer Statistikorganisation inklusive ihres Leistungsangebotes innerhalb der Kommunalverwaltung begründet werden.

Im letzten Jahrzehnt haben sich in den Kommunen neue Arbeitsmethoden und Instrumente der Leistungsbereitstellung durchgesetzt. Weiterhin haben sich die Rahmenbedingungen für die Leistungserstellung durch Einführung des doppischen Finanzwesens und für die politische und Verwaltungssteuerung durch Einführung „neuer Steuerungsmodelle“ verändert.

Die genannten Aspekte müssen von den Statistikorganisationen aufgenommen werden, um ihre Organisationsmodelle (Strukturen und Prozesse) in einem Entwicklungsprozess zukunftsfähig zu gestalten. Mit den neuen Herausforderungen entstehen auch neue Anforderungen an die statistische Informationsgewinnung, die durchaus auch zu neuen Arbeitsfeldern in einer Statistikorganisation führen.

Die Ansprüche an die Daseinsvorsorge sind nahezu grenzenlos: von Wirtschaft und Energieversorgung bis Freizeit und Tourismus, von Gesundheit und Soziales bis Bildung und Kultur, von Mobilität und Umwelt bis Sicherheit und Ordnung, von Bauen und Wohnen bis Integration und Sport.

Im Zusammenhang mit den oben genannten Veränderungen wachsen die Ansprüche der Politik und Verwaltung an Informationen, um die Entscheidungsprozesse in den vielfältigen politischen Handlungsfeldern zu qualifizieren. Dabei spielte und spielt die statistische Information eine bedeutende Rolle, die durch die Informationsbereitstellung einer Statistikorganisation auszufüllen ist. Dafür sind Informationen und Informationsfluss innerhalb eines Berichtswesens in der Verwaltung zu organisieren. An dieser Stelle muss sich die Statistik als Bestandteil des Berichtswesens einer Verwaltung oder in Form eines „eigenständigen“ Berichtssystems einbringen.



statistische woche
bundes congress

München 2010
VDSt · DGD

Information greift Raum: Gemeinsame Fachtagung von VDSt, DGD und Partnern vom 11.–14.10.2010 in München. Raumbezug, Raumnutzungen und Raumanalyse, methodische und instrumentelle Grundlagen sowie die Abbildung demografischer und anderer wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Prozesse im Raum bilden die fachliche Klammer.

Die aktuellsten Informationen jeweils unter

www.staetestatistik.de

Die Statistikorganisationen haben dazu in der Vergangenheit unterschiedlich ausgeprägte Formen des „Berichtens“ entwickelt. Dabei wurden umfangreiche Erfahrungen in der Datenerhebung, -verarbeitung und Ergebnisbereitstellung gesammelt, die in die „Neuorientierung“ einer Verwaltung einzubringen sind. Damit wird die Statistikorganisation ein wichtiger Berater für zu organisierende Berichts- und Monitoringsysteme in der Verwaltung.

Die „Neuorientierung“ der Verwaltung und die damit verbundenen neuen Ansprüche, insbesondere in Bezug auf Informationen, müssen zu einem Veränderungs- bzw. Anpassungsprozess in den Statistikorganisationen führen, um ihre Daseinsnotwendigkeit zu begründen bzw. die neuen Entwicklungen in der Informationsbereitstellung mit zu gestalten. Dies verlangt eine neue strategische und operative Ausrichtung der Statistikorganisationen in den Kommunalverwaltungen.

VDSSt-AG bereitet Diskussion und Arbeitshilfen vor

Der VDSSt-Vorstand hat eine Arbeitsgruppe gebildet, um bis zur Frühjahrstagung 2011 die strategischen und operativen Aspekte zu durchdringen und den folgenden Fragestellungen nachzugehen:

- Welche Bedeutung haben gegenwärtig und zukünftig statistische Informationen?
- Wie ist die Rolle der Statistikorganisation als Dienstleister auszufüllen?
- Welches sind die Zielgruppen statistischer Leistungen und wie genau sind diese zu definieren?
- Welches Leistungsportfolio kann eine Statistikorganisation seinen Kunden anbieten?
- Wie sind die Leistungsprozesse und die Bereitstellung der Leistungen kundenbezogen zu organisieren?
- Wie viel Methode braucht die Statistikorganisation für die Erstellung qualitativ hochwertiger Leistungen?
- Wie sind statistische Leistungen in ein Berichtswesen der Verwaltung oder in einem eigenen Berichtssystem einzubinden (Statistische Informationssysteme, Monitoringsysteme, Standardberichte)?
- Wo findet sich die Statistikorganisation auf der Grundlage ihrer Rolle und Leistungen im System der Verwaltungsstruktur wieder?

- Wie sind Schnittstellen in der statistischen Leistungserstellung mit den anderen Organisationseinheiten zu gestalten?
- Wie kann die Statistik ihre Erfahrungen in der „Informationserstellung, -verarbeitung und Bereitstellung als Beratungsleistung einbringen?
- Wie gelingt es, einen optimalen Ressourceneinsatz für die Leistungserstellung umzusetzen?
- Welche Anforderungen werden an Mitarbeiter/innen einer Statistikorganisation gestellt?
- Wie sinnvoll sind die Kosten- und Leistungsrechnung und die Leistungsbewertung durch Kennzahlen in der Statistikorganisation?

Im Ergebnis soll ein Handlungsrahmen entstehen, in dem sich jede Statistikorganisation unabhängig von der Größe der Stadt wiederfindet. Dieser Handlungsrahmen ist notwendig, um den Statistikorganisationen eine Hilfe für ihre zukunftsfähige Ausrichtung zu geben und die derzeitigen Strukturveränderungen in den Kommunalverwaltungen fachlich zu steuern und zu unterstützen.

Online-Befragung der Statistikdienststellen

Um ein derzeitiges Abbild über die Rolle, Strukturen, Prozesse, Methoden, Instrumente, strategische und operative Ausrichtung zu erhalten, wird eine Online-Befragung der im VDSSt vertretenen Statistikdienststellen vorbereitet. Die Befragung soll noch vor der Sommerpause 2010 durchgeführt werden und die Informationen aktualisieren und ergänzen, die zur Vorbereitung der Statistischen Woche 2007 in Kiel zusammen gestellt wurden.

Wie geht es weiter?

Die Arbeitsgruppe ist für weitere Mitstreiter/innen offen. Erfreulicher Weise gab es während der Frühjahrstagung in Bonn neue Anmeldungen zur Mitarbeit. Nach der Diskussion des Konzepts im VDSSt-Vorstand wird auf die Präsentation und Rückkopplung zentraler Ergebnisse auf der Frühjahrstagung 2011 in Bielefeld hingearbeitet.

Ob unabhängig davon und mit welcher Zielrichtung ein Workshop angeboten oder andere Formen der Kommunikation bevorzugt werden sollen, wird von der Diskussion in der Arbeitsgruppe abhängig gemacht. Über Zwischenergebnisse wird im Newsletter berichtet.

Dr. Reiner Pokorny, Potsdam

***VDSSt
AG Organisationsfragen
der Kommunalstatistik***



Wir suchen für unser Amt für Statistik und Stadtforschung einen

wissenschaftlichen Sachbearbeiter (m/w)

Eingruppierung: Entgeltgruppe 13TVöD – BesGr. A 13 BBesO

Ihre Aufgaben umfassen die

- Leitung des Bereichs Stadtforschung unter Beachtung des Datenschutzes,
- regelmäßige Erzeugung und Aufbereitung von kleinräumigen, wissenschaftlich abgesicherten Grundlagen (z. B. Bevölkerungs- und Haushaltsprognosen, Sozialraumanalysen, Bürgerumfragen, Infrastrukturversorgung),
- Definition von Kennzahlen und Indikatoren in Absprache mit den Fachdienststellen zum Aufbau von Monitoringsystemen mit einer engen Verbindung zum Geographischen Informationssystem als Beobachtungs-, Frühwarn- und Berichtssystem,
- Aufbereitung von kleinräumigen Statistiken als allgemeine Planungsgrundlage und zur Unterstützung städtischer Dienststellen mit Planungsaufgaben,
- Konzeption, Durchführung und Bereitstellung spezieller wissenschaftlicher Analysen und Gutachten für die Fachdienststellen z. B. für Problem- und Ursachenanalysen,
- Aufbereitung der Ergebnisse der Stadtforschung für Presse, Wissenschaft und Wirtschaft etc. und Betreuung entsprechender Veröffentlichungen,
- fachliche Betreuung des statistischen Raumbezugssystems,
- Mitwirkung in lokalen und überregionalen Projekt- und Arbeitsgruppen sowie bei Kooperationsprojekten mit der Universität Augsburg,
- Vertretung des Bereichs Statistik und der Leitung der Erhebungsstelle der Stadt Augsburg für den Zensus 2011.

Wir erwarten eine qualifizierte Persönlichkeit mit:

- einem abgeschlossenen Hochschulstudium der Soziologie, Sozial-/Wirtschafts-/Regionalgeographie oder eines vergleichbaren Hochschulstudiums (Universität),
- fundierten Kenntnisse eines GIS-Systems (z. B. ArcGIS), der statistischen Analyse-Instrumente (z. B. SPSS oder R) und von Verfahren für kleinräumige Prognosen (z.B. SIKURS); gute Datenbankkenntnisse (z. B. ACCESS, MS SQL Server) und gutes Grundverständnis für die einschlägige Software der Städtestatistik (z. B. AGK, DUVA des KOSIS-Verbands) sowie deren sichere Anwendung für Analysen in der empirischen Stadt- und Sozialforschung,
- mehrjährige Berufserfahrung im Bereich der Stadtforschung,
- Verwaltungs- und Führungserfahrung,
- selbständige Arbeitsweise und Eigeninitiative,
- Kooperationsfähigkeit,
- sehr gute schriftliche Ausdrucksweise.

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Gleich unter der Rufnummer (0821) 324-6851 zur Verfügung.

Die Stadt Augsburg hat sich verpflichtet, ihre Aufgaben aus dem SGB IX und dem Bayerischen Gleichstellungsgesetz bei Stellenbesetzungen in besonderem Maße zu erfüllen.

Wenn Sie interessiert sind, senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens **02.04.2010** an die

**Stadt Augsburg, Personalamt, Personalwirtschaft/3,
An der Blauen Kappe 18, 86152 Augsburg.**

Wir bitten um Verständnis, dass Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens aus Kostengründen nicht zurückgeschickt werden können. Daher empfehlen wir dringend, keine Originalzeugnisse, Originalurkunden, etc. der Bewerbung beizufügen. Die Personalverwaltung sichert jedoch die Aufbewahrung von Bewerbungsunterlagen für sechs Monate zu. Falls sie von Ihnen in diesem Zeitraum nicht abgeholt werden, werden die Unterlagen anschließend zuverlässig datengeschützt vernichtet.

AG Nord-West mit der Jahrestagung 2010 zu Gast in der Hansestadt Bremen

Das Tagungsprogramm ist auch in diesem Jahr wieder breit gefächert. Neben den Themen *Zensus 2011* und *Migration und Integration* sowie den schon obligatorischen *Berichten aus den Landesämtern* laden weitere Inhalte und Fragestellungen zum Erfahrungsaustausch ein.

Die Tagung beginnt am 20. Mai 2010 um 10.30 Uhr und endet am 21. Mai 2010 gegen 13.00 Uhr. Der Tagungsort ist der *Schütting*, das am Marktplatz gelegene Gebäude der Bremer Kaufmannschaft, heute Sitz der Handelskammer.

Mehr Infos in Kürze unter www.staedtestatistik.de

JAHRESTAGUNG DER AG NORD/WEST DES VDST 2010 IN BREMEN - PROGRAMM		
Donnerstag, 20. Mai 2010		
10.30 Uhr: Begrüßung Jürgen Wayand, Kommissarischer Leiter des Statistischen Landesamtes Bremen Dr. Helga Kreft-Kettermann, Vorsitzende der AG NW	14.45 – 15.30 Uhr: Zensus 2011 in Nordrhein-Westfalen: Gesetzgebungsverfahren und Aufgaben der Kommunen im Zeitablauf Josef Schäfer, IT.NRW, Düsseldorf	
10.40 – 11.30 Uhr: Nutzung von Registerdaten der Einkommenssegregation in Städten Karl Schlichting, Statistisches Landesamt Bremen	15.30 – 16.00 Uhr: Erhebungen in Sonderbereichen Sonja Krügener, IT.NRW, Düsseldorf	
11.30 – 12.15 Uhr: Nutzung kleinräumiger Bevölkerungsvorausschätzungen von Regional- und Kommunalplanung Hermann Henke, Bezirksregierung Münster	16.00 -16.30 Uhr: Pause	
12.15 – 12.30 Uhr: Bericht aus der AG Bevölkerungsstatistik Klaus Kosack, Bonn	BERICHTE AUS DEN LANDESÄMTERN	
12.30 – 13.00 Uhr: Bremen kleinräumig: Der Einsatz interaktiver Anwendungen für die statistische Berichterstattung Barbara Rösel, Statistisches Landesamt Bremen	16.30 – 17.00 Uhr: Probleme der Berechnung regionaler Armutsquoten Jessica Huter, Prof. Lothar Eichhorn LSKN, Hannover	
13.00 – 14.00 Uhr: Mittagspause	17.00 – 17.30 Uhr: Handlungsorientierte Sozialberichterstattung in Niedersachsen - Konzeption und Ergebnisse Jessica Huter, LSKN, Hannover	
ZENSUS 2011	ARBEITSMARKTDATEN UND KOMMUNALSTATISTIK	
14.00 – 14.45 Uhr: Zensus 2011 in Niedersachsen: Gesetzgebungsverfahren und Anforderungen an die organisatorische Durchführung Simone Lehmann, Niedersächsisches Ministerium für Inneres, Sport und Integration, Hannover	17.30 – 18.00 Uhr: Struktur und Dynamik der Hilfebedürftigkeit in der Grundsicherung für Arbeitssuchende Dr. Henning Schridde, Bundesagentur für Arbeit, Statistik Service Nordost, Hannover	
	18.00 – 18.15 Uhr: Ausweitung des Merkmalprogramms zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten: Sachstand Wolfgang Düsing, Neuss	
		Freitag, 21. Mai 2010
		MIGRATION UND INTEGRATION
		9.00 – 10.00 Uhr: Migration im Spiegel unterschiedlicher Methoden der statistischen Erfassung Der Wuppertaler Ansatz Oliver Pfumfel, Wuppertal Der Einsatz von MigraPro Dr. Ansgar Schmitz-Veltin, Stuttgart
		10.00 - 10.30 Uhr: Integrationsmonitoring: Methodische Fragen Dr. Wolfgang Seifert, IT.NRW Düsseldorf
		10.30 - 11.00 Uhr: Pause
		11.00 – 11.45 Uhr: Ergebnisse der Integrationsumfrage in Duisburg Dr. Stefan Böckler, Duisburg
		11.45 - 12.30 Uhr: Schuleingangsuntersuchungen: Inhalte und Möglichkeiten der Auswertung Franz-Rudolf Beuels, Essen
		12.30 - 13.00 Uhr: Verschiedenes

Termine 2010/11

DAGStat Symposium <i>Die Fettleibigkeit der Deutschen</i> Berlin	23.04.2010
Regionale Arbeitsgemeinschaft Ost Eisenhüttenstadt	06./07.05.2010
Netzwerk Stadt- und Regionalstatistik Bonn	18.05.2010
Regionale Arbeitsgemeinschaft Nord-West Bremen	20./21.05.2010
AK Stadtforschung, Statistik und Wahlen DST, Magdeburg	27./28.05.2010
Regionale Arbeitsgemeinschaft Süd Salzburg	10./11.06.2010
KOSIS Gemeinschaftstagung Villingen-Schwenningen	21.-24.06.2010

Fachausschuss Regionalstatistik Destatis, Wiesbaden	29./30.06.2010
AG Bevölkerungsstatistik Stuttgart	13.07.2010
Statistische Woche 2010 Teil 1, DStatG, Nürnberg	14.-17.09.2010
Teil 2, VDSt/DGD, München	11.-14.10.2010
Statistische Woche 2011 Leipzig	19.-22.09.2011

Impressum

Verband Deutscher Städtestatistiker - VDSt
 Vorsitzender: Rudolf Schulmeyer
 Geschäftsstelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen
 Zeil 3, 60313 Frankfurt am Main
 Tel. 069 212 33667, Fax 069 212 30898
 E-Mail: vdst@stadt-frankfurt.de